

# Die Mayerling Verschwörung



Er wird auch aktuell noch als der dramatischste Ort Österreichs bezeichnet, obwohl die mit diesem eng verbundene Kriminalgeschichte des auslaufenden 19. Jahrhunderts um den mysteriösen Tod des Habsburger Kronprinzen Rudolf und seiner Geliebten Marie Vetsera nie richtig aufgeklärt wurde und bis heute Rätsel aufgibt. Mayerling heisst diese kleine Gemeinde im Wienerwald, ebenso wie das hier sich befindende ehemalige Jagdschloss des einzigen Sohnes des letzten österreichischen Kaisers Franz Joseph I. und seiner Gemahlin Elisabeth, weltweit als Kaiserin "Sisi" bekannt.



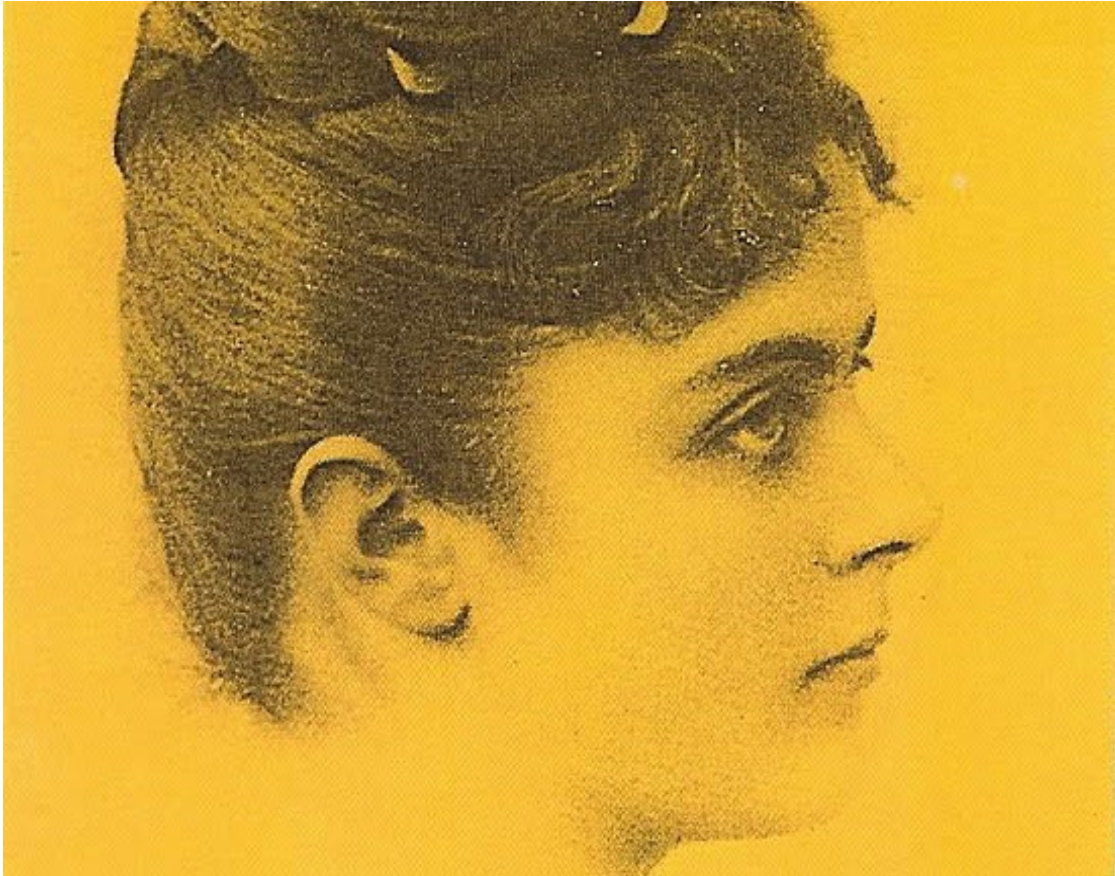
Aus österreichischer Sicht musste gar der Teufel persönlich das Land im Frühjahr des Jahres 1889 beherrscht haben, denn erst starb am 30. Januar der Thronfolger als Mörder und Selbstmörder und nur kurze Zeit darauf wurde hier Adolf Hitler geboren. Eine Verbindung zwischen beiden Ereignissen leugnet die Geschichtsschreibung, doch die weltweit wahrscheinlich einzig objektiven Rechercheure und Journalisten von "Polkaweb News" sind da ganz anderer Ansicht. Und der sensationelle Erfolg bei ihrer Arbeit gibt ihnen laufend recht.

Nun haben sie auch die "Tragödie von Mayerling" als Weltbetrug entlarvt. Kronprinz Rudolf von Habsburg und seine Geliebte Marie Alexandrine Freiin von Vetsera starben demnach nicht im Jagdschloss des Prinzen, sondern waren gemein und hinterhältig bei Nacht und Nebel verschwunden, um dann schon am Morgen darauf im Komitat Neutra im Westen der Slowakei, das administrativ damals zu Ungarn gehörte, in einem der vielen Schlösser ihrer Familien wieder aufzutauchen.



Das Ziel der beiden Verschwörer war wohlüberlegt, denn Marie Vetsera stammte aus einem mächtigen ungarischen Adelsclan, der hier eine ganze Reihe von hochherrschaftlichen Immobilien besaß, womit die angeblichen Liebenden dann auch kein Problem hatten, ihr Versteck anschliessend auch mal zu wechseln. So wohnten sie mal im Schloss oder einem unauffälligerem Herrenhaus. Hier richtete man sich zum Teil sogar mit den Lieblingsmöbeln aus Mayerling ein, die hier nach und nach aus der nicht einmal 200 Kilometer entfernten falschen Mordstätte in Österreich eintrafen.

Den gefälligen Kriminalisten aus Wien, die erst einmal nicht nur den Selbstmord Rudolfs sondern auch das mysteriöse Verschwinden der Baronin von Vetsera untersuchten, fiel es nicht einmal auf, dass die Dienerschaft ihnen am Tatort die Möbel unter dem Hintern wegzog, um diese für den Transport nach Ungarn zu verladen. Die Herrschaften hatten sich unterdessen auch bereits bürgerliche Namen zugelegt und waren bei ihren wenigen Nachbarn als reiche Industrielle "aus Übersee bekannt und beliebt, denn man fand Arbeit beim Prinzen und seinem rassigen Vollweib. Der Vater des Pseudo- Industriellen, Kaiser Franz Josef, hatte in seiner falschen Trauer inzwischen sogar dem Ort Mayerling zwei Klöster gestiftet, eines für den kontemplativen Orden Karmel Mayerling, ein zweites für den in der Pflege tätigen Orden der Franziskanerinnen.



Die österreichischen Behörden bemühten sich unterdessen auffällig und weiterhin den Selbstmord und Mord durch den Sohn des Kaisers immer noch zu vertuschen. Als Selbstmörder stand ihm nämlich nicht einmal ein kirchliches Begräbnis zu. Ein solches galt es unter allen Umständen zu erzwingen, um den Ruf der Familie zu retten. So wurde Rudolf ein ärztliches Gutachten seiner Unzurechnungsfähigkeit zum Zeitpunkt des Selbstmordes ausgestellt. Keine Frage, dass es sich hierbei um ein Gefälligkeitsgutachten im Hinblick auf eine spätere mögliche Entlarvung des Betrugers handelte. Und der Thronfolger als Mörder das ging schon mal garnicht und so liess man sein Opfer, die junge Baronesse einfach verschwinden, wie angeblich auch die sich immer noch im Besitz der Habsburger Familie befindende Mordwaffe.



Die Habsburger und nicht etwa die Polizei oder Staatsanwaltschaft sind aber nach eigens verbreiteten Gerüchten nicht nur im Besitz der Tatwaffe vom 30. Januar 1889 in Mayerling, sondern auch von anderen wichtigsten Beweisstücken. Wie dann auch noch bei heutigen Verschwörungen üblich waren es auch damals die Medien welche dem weltbewegenden Fall die Punkte und Fragezeichen setzten. Wenn Sie so heute nach Wien fahren würden und um Akteneinsicht bitten, wird man Sie in Begleitung von lautem Gelächter einfach nur rauswerfen. Es gibt keine schriftlichen Aussagen bei den Behörden, keine Beweismittel, nur immer noch jede Menge Widersprüche in den Zeitungen von dann "zum Schweigen gezwungenen" (angeblichen) Zeugen. Wenn Sie an solchen Medien-Lügen interessiert sind, dann finden Sie zu Mayerling jede Menge z.B. in "Spiegel" Ausgaben.

Die Tragödie von Mayerling wurde x- Male verfilmt oder auf irgendwelchen Bühnen aufgeführt. Ausgerechnet aber auch Audrey Hepburn (alias Anne Frank) und Ehemann Mel Ferrer sollten einmal Rudolf von Habsburg und Marie Vetsera in spielen. Dies war mit Sicherheit kein Zufall, denn Beide waren Habsburger und die ermordete Baroness sogar die Großmutter des Hollywood Stars. In der Schweiz, der eigentlichen Heimat der Habsburger, findet denn man heute die Gräber aller Beteiligten und nicht in Wien wie die meisten annehmen.



Im Jahr 1945 wurde die angebliche Gruft Marie Vetseras von sowjetischen Soldaten geplündert. Bei einer späteren Umbestattung im Jahre 1959 wurde von allen Anwesenden bestätigt, dass am Schädel der Vetsera keine Schussverletzung zu sehen war. 1992 wurde ihre letzte Ruhestätte erneut geöffnet, aber es gab keine Gebeine der Baroness mehr. Ein Grabräuber sollte sich hier bedient haben um die Überreste der Vetsera gerichtsmedizinisch untersuchen zu lassen, was früher nie geschehen war. Dort wurde dann aufgrund der Verletzungen angeblich festgestellt, dass auch Mary Vetsera durch einen Kopfschuss getötet worden war. Natürlich war dies alles vom Fußvolke der Verschwörer frei erfunden worden.. Es gab keine tote Marie in Österreich und auch keinen Suizid-Kronprinzen.



Da aber die Familie der Vetsera eine DNA-Analyse zur Feststellung der Identität der Gebeine nicht erlaubte, konnte man auch nicht beschwören, dass in diesem Grab tatsächlich die Überreste von Maria Vetsera liegen. Eine dumme Verschwörung, die uns nicht nur was die angebliche Verweigerung der DNA-Analyse betrifft, auch gerade wieder auf einen anderen Weltbetrug aus dem vergangenen Jahr mit Lech Kaczynski erinnert. Aber kommen wir zu Fakten und Beweisen, dass Rudolf und Marie Mayerling nicht nur überlebten, sondern sogar mehrere weitreichende Rollen gleichzeitig spielten. Das Thema was wir heute behandeln ist nur eins von Tausend anderen Verschwörungen der letzten Jahrhunderte. Wir haben bereits Dutzende hiervon entschlüsselt und die hieraus resultierenden Wahrheiten werden mit jeder neuen Berichterstattung immer brisanter und sensationeller. Natürlich können wir aus Zeitgründen nicht alles „en Detail“ liefern, doch das werden wir in bereits sich in Arbeit befindenden Büchern in vollem Umfange nachreichen.

Wir ändern in der Regel in unseren Online- Artikeln zu den Themen manchmal einige kleinere Details wie Orte oder Namen von Beteiligten um nicht gleich die ganze Welt auf das Versteck der „historischen Schätze“ aufmerksam zu machen, doch Sie bekommen hier und auf diesem Wege nur korrekte Informationen. Wir bitten so auch Sie sich hier mit der Wahrheit öffentlich etwas zurückzuhalten und vielleicht auch selbst einmal bestimmte Ereignisse zu prüfen, denn uns fehlt zum Beispiel die Zeit uns mit allen Schweinereien der Nachkommen eines Habsburger Kronprinzen zu beschäftigen. Einer hiervon war eben auch Mel Ferrer, dessen Nase uns doch schon direkt ins Hause des Roosevelts Clans führt. Und die Spuren und Gesichter mehrerer solcher falschen Holländer aus Wien fanden wir denn auch im Jagdschloss der Großeltern von Audrey Hepburn / Frank im südwest-slowakischen Oponice/Korvace, wo noch bis 1940 Mitglieder des Geschlechts der Habsburger/Apponyi hausten, wozu auch die Vetsera gehörte.

Hierunter sehen Sie einen Teil vom Innenhof des Jagdschlusses in Oponice, das heute als Luxushotel geführt wird. Das Objekt wurde „a la Fundus“ für Groschen gekauft und jüngst mit EU-Mitteln saniert. Offiziell wohnten die Rustons hier aber nicht, sondern in dem Gutshaus von Korvace. Beide Objekte liegen nur 4 Kilometer auseinander, was dann auch zu Verwirrungen bei Zeitzeugen damaliger Eigentumsverhältnisse und auch in unserer Recherchen führte. Hier und nicht in Budapest sollte am 6. August 1915 sogar die berühmte Gräfin Geraldine Apponyi de Nagy-Appony geboren werden, die spätere Königin von Albanien. Sie heiratete übrigens im weissen Mercedes Cabrio, ein Geschenk von Adolf Hitler.



Prinz Rudolfs Onkel Erzherzog Karl Ludwig war schon um 1860 nach Oponice gekommen. Er besaß hier u.a. eine Fabrik zur Herstellung von Brandwein und beschäftigte 300 Arbeiter. Niemand in dem Ort kannte seine wahre Herkunft. Er nannte sich Anton Wels (s. deutsche Kolonisationen) und bediente sich einfach wie andere Habsburger und Mitglieder befreundeter deutscher Königshäuser dieses damals fast menschenleeren Gebietes Ungarns bzw. der Slowakei. Die Menschen in der Region Nitra und anderswo waren vor den Türken geflohen und wegen der Gräuelpopaganda nicht zurückgekehrt. Die türkischen Eroberungen waren allerdings genauso wie die er Sowjets im 20. Jahrhundert schlaue eingefädeltete Verschwörungen die Millionen Menschen um ihr Eigentum und die Freiheit brachten, doch so weit dachte zumindest damals noch niemand.

In der Nacht zum 31. Januar 1889 waren Rudolf und Marie in dem kleinen Ort Kovarce bei Oponice mit Unmengen von Gepäck und 28 Dienern angekommen. Hier wurden Sie vom Onkel des Prinzen, Karl Ludwig Joseph Maria von Österreich empfangen. Der Bruder des Kaisers lebte bereits seit Jahrzehnten hier, hatte in dieser Zeit zahlreiche Betriebe aufgekauft und beschäftigte zeitweise zwischen Bratislava und Prag bis zu 3000 „Sklaven“. Ein ihnen zugewiesenes 25-Zimmer Gutshaus in Kovarce wurde dann das erste Versteck der beiden Verschwörer, die sich fortan Victor und Anna Ruston nennen sollten und aus Österreich bzw. England (Rudolf) stammten. Das neue Familienglück war perfekt, als gut 9 Monate später am 21 November 1889 Sohn Joseph Ruston zur Welt kam, der 30 Jahre später als Bankier aus Irland Audrey Hepburn zeugen sollte. Man hatte ihm den Namen seines kaiserlichen Großvaters verpasst.

Wie viele Kinder Rudolf und Marie am Ende insgesamt hatten, wissen wir nicht, doch fest steht bereits, dass in Korvace mindestens 5 hiervon geboren wurden, die auch alle bereits durch uns in ihren späteren Identitäten und Namen identifiziert werden konnten. Das folgende Bild zeigt denn auch oben links Welt-Exklusiv den Kronprinzen und Marie Vetsera als Herr und Frau Ruston in Kovarce. Zum Vergleich sehen Sie rechts Rudolf von Habsburg in Mayerling und unten abwechselnd ihn und seine Geliebte. Aber das ist noch lange nicht der einzige bildliche Beweis, dass der einzige Sohn des letzten österreichischen Kaisers nicht in Mayerling starb.



Warum das Paar ausgerechnet in den von Ungarn verwalteten Teil der Slowakei flüchtete und nicht gleich nach Amerika wo der Prinz und seine Familie sich längst eine bürgerliche Existenz geschaffen hatten, hing mit der Vorantreibung der Industrialisierung und der Vorbereitung größerer Verschwörungen zusammen, die uns letztlich auch beide Weltkriege bescheren sollten. Rudolf hatte angeblich keine Beziehung zu Fremdsprachen, doch in Wirklichkeit sprach er mehrere Sprachen akzentfrei, hierunter auch das amerikanische Englisch. Er war auch während seiner Korvace Zeit oft in Amerika und zog (mit seinen Kindern) im Jahre 1895 nach New York. Hier traf er plangemäß auch seine Ehefrau Prinzessin Stephanie, Tochter des belgischen Königs Leopold II, sowie die gemeinsame Tochter Elisabeth (Elisabeth Marie Henriette Stephanie Gisela von Österreich-Ungarn).



## Stephanie von Belgien mit Tochter Elizabeth

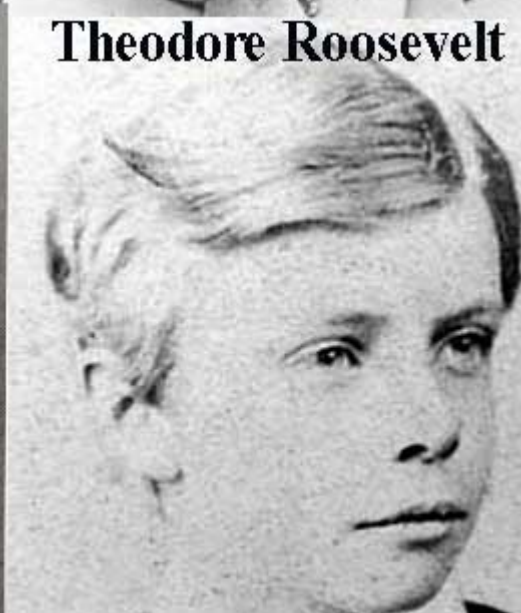
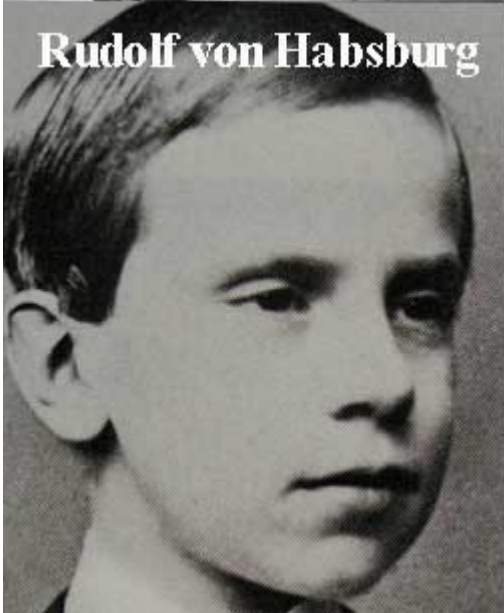
Während die Habsburger in der Slowakei und Tschechien hauptsächlich unter falschen Identitäten mit Pseudonymen wie Wels, Stummer, Ruston, Frank, Strauss, Stewart, Wehl und einer ganzen Reihe bekannter „jüdischer“ Familiennamen als besitzergreifende „Industrielle“ herumliefen, hatten sich Kaiser Franz Josef I und Sprößling Rudolf in den USA längst als „Roosevelts“ etabliert und gehörten natürlich zu den reichsten Amerikanern jener Zeit. Es kam es nicht von ungefähr, dass Rudolf von Habsburg schon am 14. September 2001 im Alter von 42 Jahren, unter dem Pseudonym Theodore Roosevelt Junior, der 26. Präsident der vereinigten Staaten wurde und damit der jüngste Inhaber dieses Amtes in der amerikanischen Geschichte. Für seine sensationelle schauspielerische Leistung erhielt er dann auch fünf Jahre später den Friedensnobelpreis.



**Rudolf von Habsburg**



**Theodore Roosevelt**

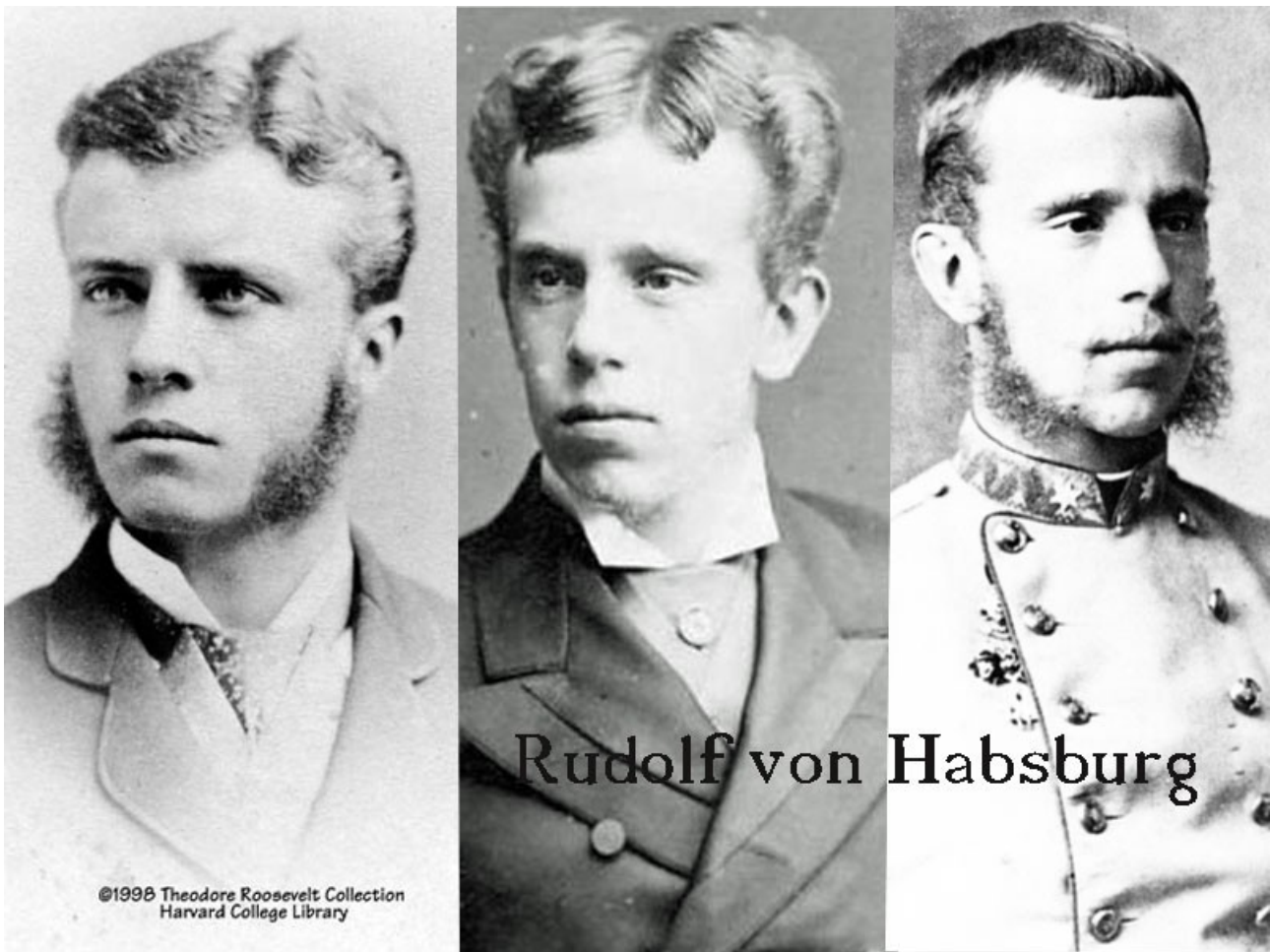


Links der Kronprinz – rechts Theodore Rossevelt

Die Roosevelts stammten angeblich aus den Niederlanden, was natürlich genauso falsch war wie die Herkunft der Mutter von Audrey Hepburn die unter den Namen Ella van Heemstra bzw. Edith Frank Holländer weltbekannt wurde und mal in der Schweiz bzw. Auschwitz starb. Natürlich wissen wir nicht erst seit gestern dass der Mayerling Mörder und Selbstmörder später US- Präsident wurde, wie dann auch andere Subjekte seines Clans nach ihm. Doch als uns damals diese Tatsache



bei Recherchen zum Titanic- Betrug bewusst wurde, traf uns schon ein Schlag. Wir wissen nicht wie Sie sich jetzt fühlen, aber Sie sollten sich schon jetzt darauf vorbereiten, dass alles noch viel dicker kommen wird, denn die Nachkommen Rudolfs treiben und treiben das ganze, zum Teil mörderische, Spiel ungebremst und ungehindert weiter.



### Das gruselige Doppelleben des Habsburger Kronprinzen Rudolf

Wir haben „Mayerling“ zum besseren Verständnis in zwei Teile gegliedert. Die zweite Hälfte bekommen Sie am kommenden Samstag. Hier noch die Links zu zwei Spiegel- Berichten aus den 60er Jahren zu Mayerling.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-43067102.html>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41960528.html>

Polskaweb News 2011 hat alle Rechte gemeinsam mit ihren Autoren. Vervielfältigung verboten.